

Grundschule Bauernfeind

A - Projektbeschreibung – Details

Im Teil A beschreiben Sie bitte das konkrete Projekt, welches Sie in diesem Schuljahr durchgeführt haben.

A-1: Titel des Projektes Wir sparen gemeinsam Wasser	Ohne Punkte
A-2: Beschreibung des Projektes (<i>Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!</i>) 1. Die Schüler sammeln gemeinsam mit den Eltern verschiedene Wasserspartipps. 2. Jede Woche wird ein Wasserspartipp bekannt gegeben und in den Klassen umgesetzt. 3. Als Belohnung für die erfolgreiche Einhaltung der Tipps erhalten die Schüler am Freitag eine ihrer selbstgestalteten Blumen. 4. Die Blumen werden jeden Freitag in der Schülerversammlung gesammelt und auf dem großen Umweltplakat angebracht. 5. Ziel: Wenn die Schüler so viele Blumen gesammelt haben, dass die Weltkugel auf dem Umweltplakat komplett davon umrahmt ist, gibt es zur Belohnung eine Überraschung. 6. Berechnete Dauer des Projektes ca. 6 Schulwochen. 7. Auch nach Abschluss des Hauptprojektes werden weiterhin die Wasserspartipps beachtet und umgesetzt.	max. 6 Punkte

<p>A-3: Ziele des Projektes</p> <ol style="list-style-type: none"> Suchen von Wassersparmöglichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> durch die Schüler durch die Lehrer durch die Eltern Schrittweises Umsetzen der Wassersparmöglichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> durch die Schüler durch das KEiM-Team und das Kollegium Sensibilisierung der Schüler für den direkten Zusammenhang von Umweltschutz und dem Einsparen von Ressourcen. Das gemeinsame Projekt sollte den Schülern grundlegendes und für sie im Alltag anwendbares Wissen zum verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen vermitteln. Die regelmäßige Erinnerung durch das Schulradio, die Plakate und die Wasserspar-Sheriffs sollte schließlich dazu führen, dass der verantwortungsbewusste Umgang mit Wasser für die Kinder selbstverständlich wird. 	<p>Ohne Punkte</p>
<p>A-4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Schule Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl: Alle Klassen (ca. 215 Schüler) sammelten Wasserspartipps und setzten diese gemeinsam um. Vgl. A-5-2</p> <p><input type="checkbox"/> Jahrgangsstufe / mehrere Klassen Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:</p> <p><i>Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?</i> Beschreibung:</p> <p><input type="checkbox"/> Einzelne Klasse Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:</p>	<p>max. 10 Punkte</p>

Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:

☐ Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:

A-5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?

max. 18
Punkte

A-5-1 Vorbereitung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

1. Im Januar 2013 wurden von Frau Sunda, Frau Pragal und Frau Mägerlein verschiedene Ideen für ein Projekt zum Thema "Wassersparen" gesammelt. Dabei sollte auf die Projekte der vergangenen beiden Schuljahre aufgebaut werden.

2. Das so entwickelte Konzept wurde schließlich in einer Lehrerkonferenz vorgestellt (vgl. Anlage 1).

3. Großes Plakat

Im Anschluss daran gestaltete Frau Sunda mit ihrer Klasse Ü 1/2a das große Umweltplakat für den Eingangsbereich der Schule. Dazu gehören eine große Weltkugel, darüber eine Gießkanne und daneben der Wasserspar-Sheriff. Auch das gemeinsame Ziel "Wir sparen Wasser" ist dort zu lesen. Im Laufe des Projekts wurde jeder Wasserspartipp auf einen großen Wassertropfen geschrieben und auf die Weltkugel gehängt.

Kindgerecht und plakativ soll dieses Plakat den Kindern den direkten Zusammenhang von Umweltschutz und Wassersparen verdeutlichen: Je mehr Wasser wir einsparen, desto mehr Wasser bleibt den Pflanzen - und auch den Menschen - zum Leben, unsere Welt "blüht auf" (vgl. Anlage 2).

4. Wassertropfen für die Wasserspartipps

Die Wassertropfen für dieses Plakat wurden ebenfalls von der Klasse Ü 1/2a gestaltet (vgl. Anlage 3).

5. Bereitstellung von Material für die Klassenlehrer

Für alle Klassenlehrer wurde folgendes Material hergestellt und ausgegeben:

- Kopiervorlagen Gießkanne, Blumen und Wassertropfen für die Wasserspartipps der Schüler (vgl. Anlage 4)

- Fotokarton mit einem großen Bild des Wasserspar-Sheriffs für das Plakat im Klassenzimmer (vgl. Anlage 5)

- zwei bis drei Plastiknamenschilder einschließlich Kopiervorlagen für die Wasserspar-Sheriffs der Klasse, falls nicht mehr vom Vorjahr vorhanden (vgl. Anlage 6)

A-5-2 Durchführung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

März bis Juni 2013

1. Vorstellen des Projektes

Im März stellten die Klassen Ü 1/ 2a und 1a mit selbstgemalten Bildern und kurzen vorgespielten Szenen das Projekt in der Schülerversammlung allen Schülern vor und der genaue Ablauf wurde von Frau Sunda und Frau Mägerlein erläutert (vgl. Anlage 7). Alle Schüler wurden zum Sammeln von Wasserspartipps aufgerufen.

2. Sammeln der Wasserspartipps

Die Klasse 1a sammelte alle eingehenden Vorschläge in einer Box und wählte mit ihrer Lehrerin Frau Mägerlein jede Woche einen davon aus (vgl. Anlage 8).

3. Schulradio

Jeden Montag wurde der Wochentipp in den Bauernfeindnachrichten bekannt gemacht. Diese Aufgabe übernahm die Klasse 3b von Frau Kürschner.

4. Fixieren der wöchentlichen Tipps

Für alle Lehrer und Schüler sichtbar wurden die Tipps auf jedem Klassenzimmerplakat (vgl. Anlage 9) und im Eingangsbereich auf dem großen Umweltplakat (vgl. Anlage 10) festgehalten. Darüber hinaus konnte jedes Kind nach Beendigung des Projekts ein kleines Plakat mit allen gesammelten Tipps mit nach Hause nehmen (vgl. Anlage 11). Ebenso können alle Ideen auf der Homepage der Schule -auch von den Eltern - nachgelesen werden (vgl. Anlage 12).

5. Umsetzung und Einhaltung der Tipps - die Wasserspar-Sheriffs

Jede Woche wurden in den Klassen je nach Klassenstärke zwei oder drei Wasserspar-Sheriffs ernannt, die auf die Einhaltung der Wasserspartipps achteten. Als Erkennungsmerkmal durften sie die ganze Woche einen Button mit unserem Schul-Wasserspar-Sheriff tragen (vgl. Anlage 13).

6. Reflexion am Freitag in den Klassen

Jeden Freitag entschied der Klassenlehrer gemeinsam mit seiner Klasse, ob die bisher besprochenen Regeln in der vergangenen Woche eingehalten wurden. Falls es der Klasse gelungen war, erhielt sie eine ihrer selbstgebastelten Blumen als Belohnung (vgl. Anlage 14).

7. Schülerversammlung am Freitag

In der wöchentlichen Schülerversammlung wurden die verdienten Blumen eingesammelt. Voller Stolz überreichten die Sheriffs ihre Klassenblumen. Anschließend wurde dann die Zahl der erworbenen Blumen offiziell bekanntgegeben.

8. Das Anbringen der Blumen auf dem großen Umweltplakat

Im Anschluss an die Schülerversammlung wurden die Blumen auf dem großen Umweltplakat rund um die Weltkugel angebracht. So konnten die Schüler genau beobachten, wie sie sich ihrem Ziel näherten (vgl. Anlage 10).

9. Erreichen des gesetzten Zieles

Am 7. Juni war es dann schließlich so weit! Frau Mägerlein konnte in der Schülerversammlung verkünden, dass wir unser gemeinsam angestrebtes Ziel erreicht haben: Die Weltkugel auf unserem Umweltplakat ist nun komplett von bunten Blumen umgeben (vgl. Anlage 15). Als Belohnung gibt es in den nächsten Tagen für alle Schüler eine gemeinsame Spielstunde im Pausenhof.

A-5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts)
Wann? Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?

ab März 2013

Nach der Nennung des wöchentlichen Tipps beschriftete Frau Sunda mit ihren Wasserspar-Sheriffs der Klasse Ü 1/2a die Wassertropfen für das Schulplakat. Für die Beschriftung der Klassenplakate waren die jeweiligen Klassen-Sheriffs verantwortlich. Somit sind alle gesammelten Vorschläge der Kinder auch nach Beendigung des Projekts gut sichtbar und erinnern uns alle daran, dass wir weiterhin verantwortungsbewusst mit Wasser umgehen sollen.

Jede Woche wurde das Schulplakat durch das Anbringen der Blumen bunter und freundlicher. So war für alle Schüler ersichtlich, dass jeder Einzelne durch das Beachten der Wasserspartipps unsere Welt ein bisschen schöner gestalten kann.

Um auch die Eltern noch stärker mit einzubeziehen und sie an die Notwendigkeit des sparsamen Umgangs mit Wasser zu erinnern, konnten die Schüler alle gesammelten Tipps auf ihrem eigenen kleinen Plakat mit nach Hause nehmen.

Darüber hinaus ist das ganze Projekt auf unserer Schul-Homepage beschrieben, so dass sich die Eltern auch hier ausführlich über den Verlauf und die Ergebnisse informieren können (vgl. www.bauernfeind-schule.de). Verschiedene Fotos dazu runden die ganze Dokumentation ab und veranschaulichen das Engagement der Schule.

Zusätzlich wurde ein Bericht für den KEiM-Wettbewerb erstellt.

A-6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?

max. 6
Punkte

☒ **Hausmeister/in, Reinigungskräfte, Sekretariat**

Wie waren diese Personengruppen eingebunden?

Die Schüler der Klasse 3b benötigten für das Schulradio die Sprechanlage des Hausmeisters und mussten so jeden Montagmorgen mit ihm zusammenarbeiten.

☒ **Eltern / für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe**

Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden?

Für das Sammeln der Wasserspartipps sollten die Kinder zu Hause ihre Eltern befragen und so unser Anliegen in den Alltag zu Hause einbringen sowie die erarbeiteten Tipps schließlich auch dort anwenden. Als Unterstützung dazu erhielt jedes Kind bzw. jedes Elternhaus zum Abschluss des Projekts alle gesammelten Tipps auf einem kleinen Plakat.

☒ **Lehrerkollegium**

Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden?

1. Alle Klassenlehrer bastelten und gestalteten mit ihren Klassen die benötigten Materialien.
2. Jede Woche besprachen sie den aktuellen Tipp mit ihren Kindern und achteten mit auf die Einhaltung der Regeln. Am Ende jeder Woche leiteten sie ihre Schüler zur Reflexion deren Verhaltens an und beratschlagten gemeinsam über die Vergabe einer Blume.

<p>A-7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt?</p> <p>kleines Plakat mit allen Wasserspartipps für jeden einzelnen Schüler; Dokumentation auf der Homepage der Schule; Teilnahme am KEiM-Wettbewerb der Stadt Nürnberg</p>	<p>max. 2 Punkte</p>
<p>A-8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Strom Begründung: Die im letzten Jahr erarbeiteten Energiespartipps zum Thema Strom und Heizung haben weiterhin ihre Gültigkeit und sollten durch die bereits bekannte Vorgehensweise wieder verstärkt ins Bewusstsein der Schüler und Lehrer gerückt werden.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Heizung Begründung: siehe Begründung unter Punkt "Strom"</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wasser Begründung: Durch die ausführliche Auseinandersetzung mit der Thematik wurden die Schüler sensibilisiert und zum bewussteren Umgang mit Wasser angeleitet. Dadurch erhoffen wir uns sowohl in der Schule als auch zu Hause Einsparungen in diesem Bereich.</p>	<p>max. 9 Punkte</p>
<p>A-9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden:</p>	<p>max. 2 Punkte</p>
<p>A-10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Zählen Sie die Kooperationspartner auf:</p>	<p>Ohne Punkte</p>

B-Weitere Energie- und oder Wassersparaktionen

B: Zusätzliche Aktivitäten (Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie NICHT unter Punkt A dargestellt haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung (Teil A) erläutert wurde.

max. 15
Punkte

☐ **festе Klassendienste (für z.B. Kontrolle von Lichtern, Heizung, Fenster und Wasser)**
Kurzbeschreibung:

☒ **Zusätzliche Sensibilisierung der Schüler (z.B. beschriftete Lichtschalter, etc.)**
Kurzbeschreibung: Wasserspartipps des vorletzten Projekts hängen weiter in den Toiletten aus, selbstausschaltende Wasserhähne, Wassersparfunktion bei den Toilettenspülungen; beschriftete Lichtschalter in jedem Klassenzimmer

☐ **Umwelt-Lehrer-AG / Aktivitäten im Lehrerkollegium**
Kurzbeschreibung:

☒ **Hausmeisters / Reinigungskräfte. Wurden z.B. zusätzliche Aufgaben übernommen?**
Kurzbeschreibung: Unterstützung durch unseren Hausmeister bei der Umsetzung der Energiesparmöglichkeiten:
1. Fixieren der Heizkörper auf Stufe 3 (in den Gängen, im Lehrerzimmer, in der Turnhalle, in der Aula und in manchen Klassenzimmern)
2. Lichtsensoren in den Toiletten: Bei Bedarf wurden der Schwellenwert und die Brenndauer neu eingestellt.

☒ **Sonstiges (z.B. Sensibilisierung von Mitnutzern des Gebäudes, z.B. Sportvereine, etc.)**
Kurzbeschreibung: Bewässerung des Schulgartens mit Regenwasser; Bewegungsmelder in den Gängen, in den Klassenzimmern und in der Turnhalle schalten das Licht bei fehlender Bewegung oder bei genügend Tageslicht aus; Kühlschrank mit Energieeffizienzklasse A und Spülmaschine mit Sparprogramm im Lehrerzimmer; komplettes Ausschalten der Computer, Drucker und Kopierer außerhalb der Nutzungszeiten; Steckerleisten mit Schalter zum Abschalten für Projektor, CD-Player etc. in vielen Klassenzimmern.

Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc.
Bitte nicht ausfüllen

max. 6
Punkte